

Marktbericht August

a) Allgemeines

Im ersten Halbjahr 2021 stieg der **Export von Produkten der bayerischen Land- und Ernährungswirtschaft** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,3 % auf 4,79 Mrd. €. Die Erhöhung konnte vor allem dank der weltweit erheblich gestiegenen Nahrungsmittelpreise erzielt werden. Damit wurde das Allzeithoch von 2019, trotz weiterhin geltender Pandemiebeschränkungen, wieder erreicht. Die Exporte in Drittländer sanken hauptsächlich auf Grund der um mehr als ein Drittel gesunkenen Exporte in das Vereinigte Königreich um ein Prozent, wohingegen die Ausfuhren in den Euro-Währungsraum (8,5 %) und die ‚alte‘ EU-14 (8,3 %) deutlich stiegen. Der Versand in die dreizehn zuletzt beigetretenen EU-Staaten legte um 4,5 % zu. Die zehn wertmäßig bedeutendsten ernährungswirtschaftlichen Erzeugnisse machten 78 % aller bayerischen Agrarexporte aus. Das umsatzstärkste Exportprodukt war Käse (818 Mio. €). Es folgten Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (595 Mio. €), Milch und Milcherzeugnisse (570 Mio. €), Fleisch und Fleischwaren (407 Mio. €), Backwaren (388 Mio. €), Kleie (244 Mio. €), Bier (235 Mio. €), Hopfen (198 Mio. €), Zuckererzeugnisse (178 Mio. €) sowie Weizen (108 Mio. €).

b) Milch

Im August stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß), nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik), im Vergleich zum Vormonat um 0,20 Ct/kg auf 37,40 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** erhöhten sich im Monatsverlauf und notierten nahe dem Dreijahreshoch. Die Nachfrage nach Lebensmittelqualität sowie Futtermittelware zog an. Bei den Ausfuhren dominiert der Absatz im Binnenmarkt, während Bestellungen aus Drittländern wegen hoher Frachtkosten stagnierten.

Die Verkaufspreise für **Butter** blieben im Berichtszeitraum fast unverändert, aber oberhalb der beiden Vorjahre. Die Käufe der privaten Haushalte verharrten hinter dem Vorjahreszeitraum. Das Angebot für Blockbutter wurde reduziert.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Monatsvergleich, notierten aber über den zwei Vorjahre. Die anderen Käsesorten konnten das Preisniveau wegen der lebhaften Nachfrage des Lebensmitteleinzelhandels sowie der vermehrten Aufträge der Gastronomie festigen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** erlangten im Monatsverlauf nochmals ein Dreijahreshoch. Das begrenzte Angebot ermöglichte weitere Preisaufschläge.

Die Preise für **Schlachtkühe** stiegen während des Berichtszeitraums ebenfalls auf ein Dreijahreshoch. Knapper Auftrieb und rege Haushaltsnachfrage bestimmten den Markt.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** sanken im Monatsverlauf. Ursachen waren ein steigendes Angebot und eine erntebedingt schwächere Nachfrage der Mäster.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** gaben im Berichtszeitraum abermals nach und näherten sich dem Mehrjahrestief des Vorjahres. Hauptgründe waren vor allem der verringerte Importbedarf Chinas und die damit induzierte Überversorgung auf dem Binnenmarkt.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** sanken im Monatsverlauf. Als Folge der negativen Vorgaben bei den Schlachtschweinen mussten die Ferkelerzeuger erneut Preisabschläge hinnehmen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Gleichlaufend mit den höheren Warenterminnotierungen für Weizen stiegen auch die Erzeugerpreise der neuen Ernte für **Backweizen** und **Braugerste** im Monatsverlauf an. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2021/22 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 283 Mio. t und damit um 5 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

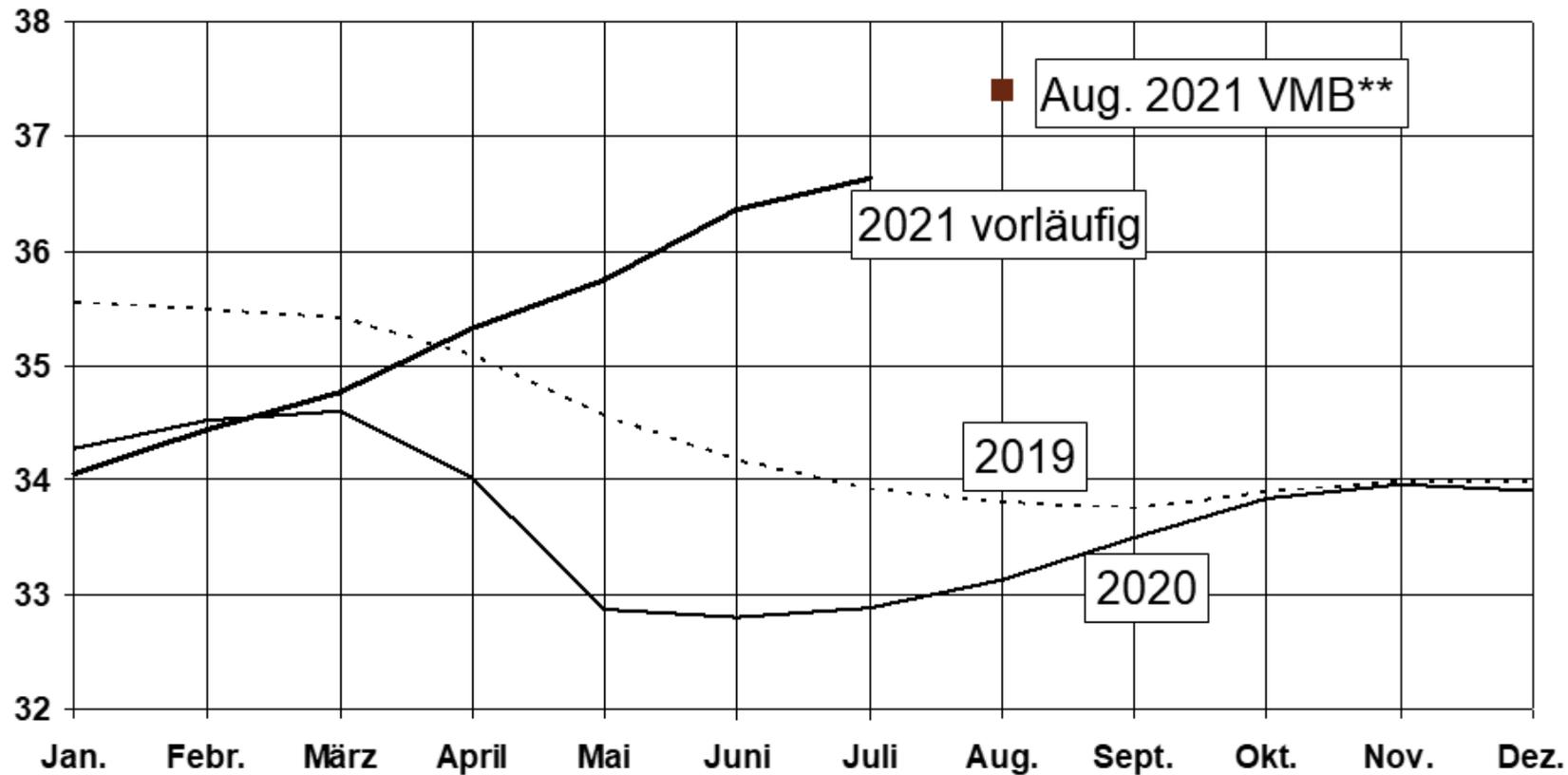
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis August war die Mehrheit der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Nur Käse und Rindfleisch konnten Zuwächse verzeichnen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im August gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend. Zweistellige prozentuale Preissteigerungen gab es bei Kopfsalat, konventionellen Speisefrühhkartoffeln, Putenschnitzeln und Gouda.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

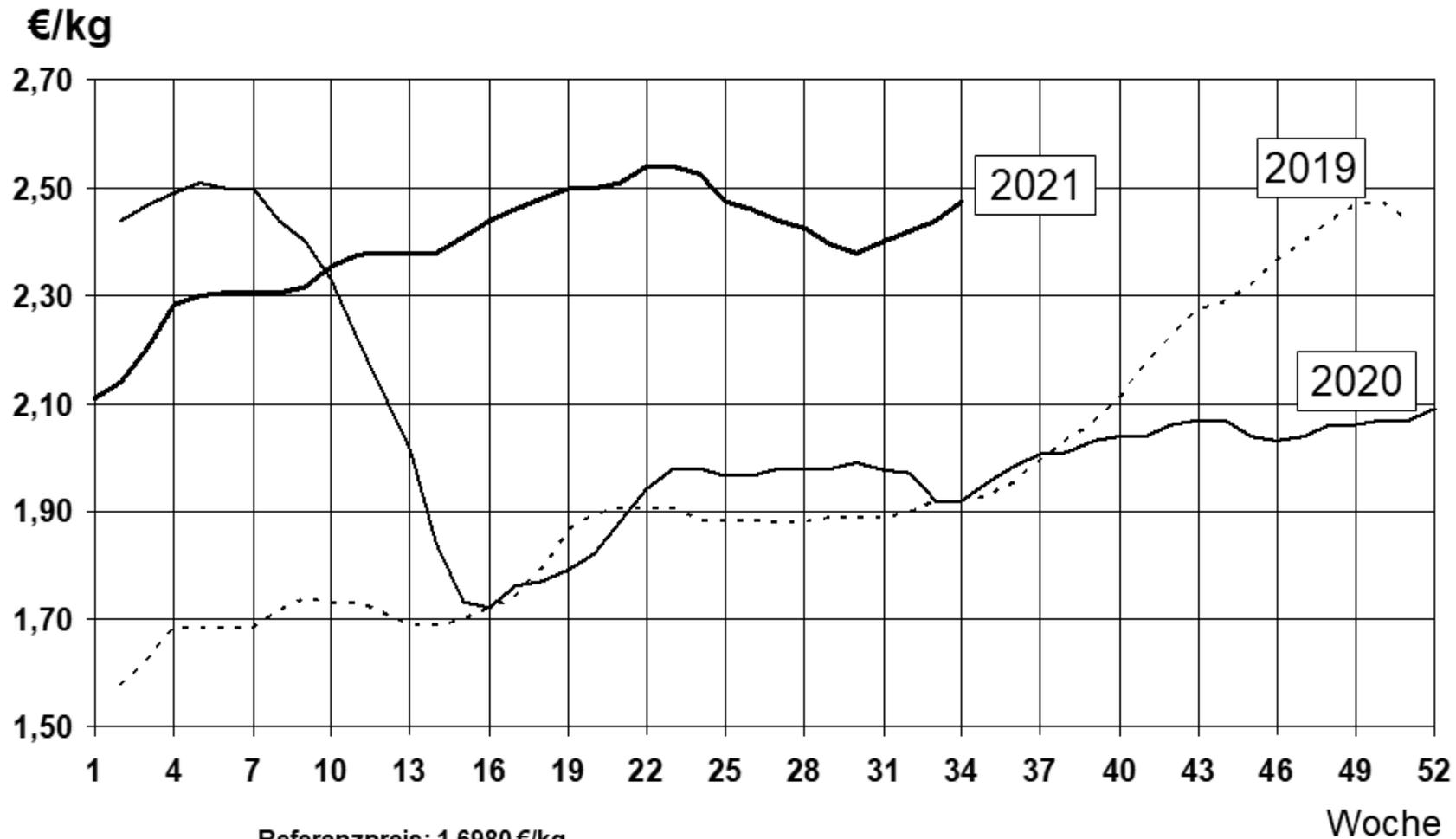


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

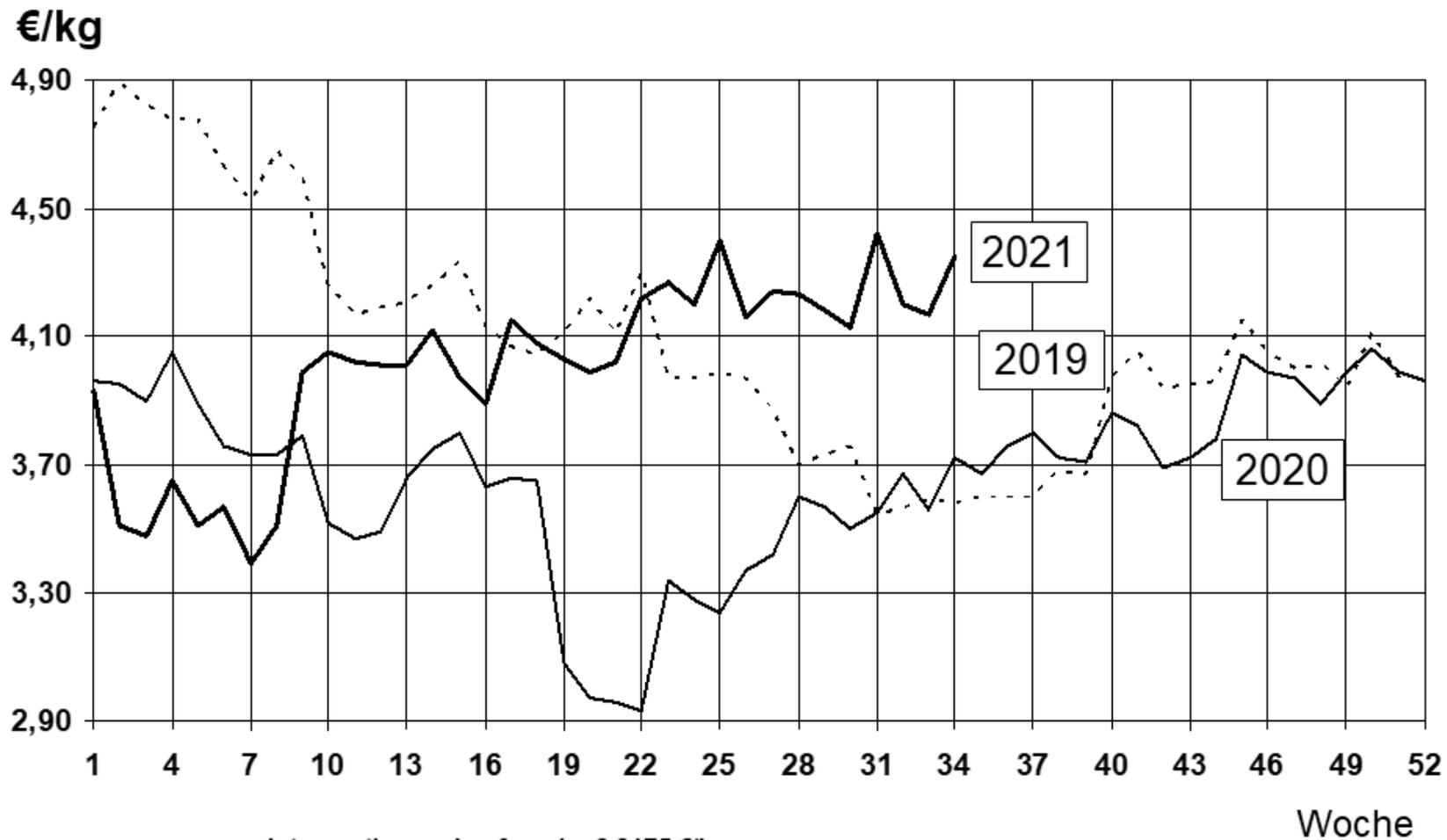


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

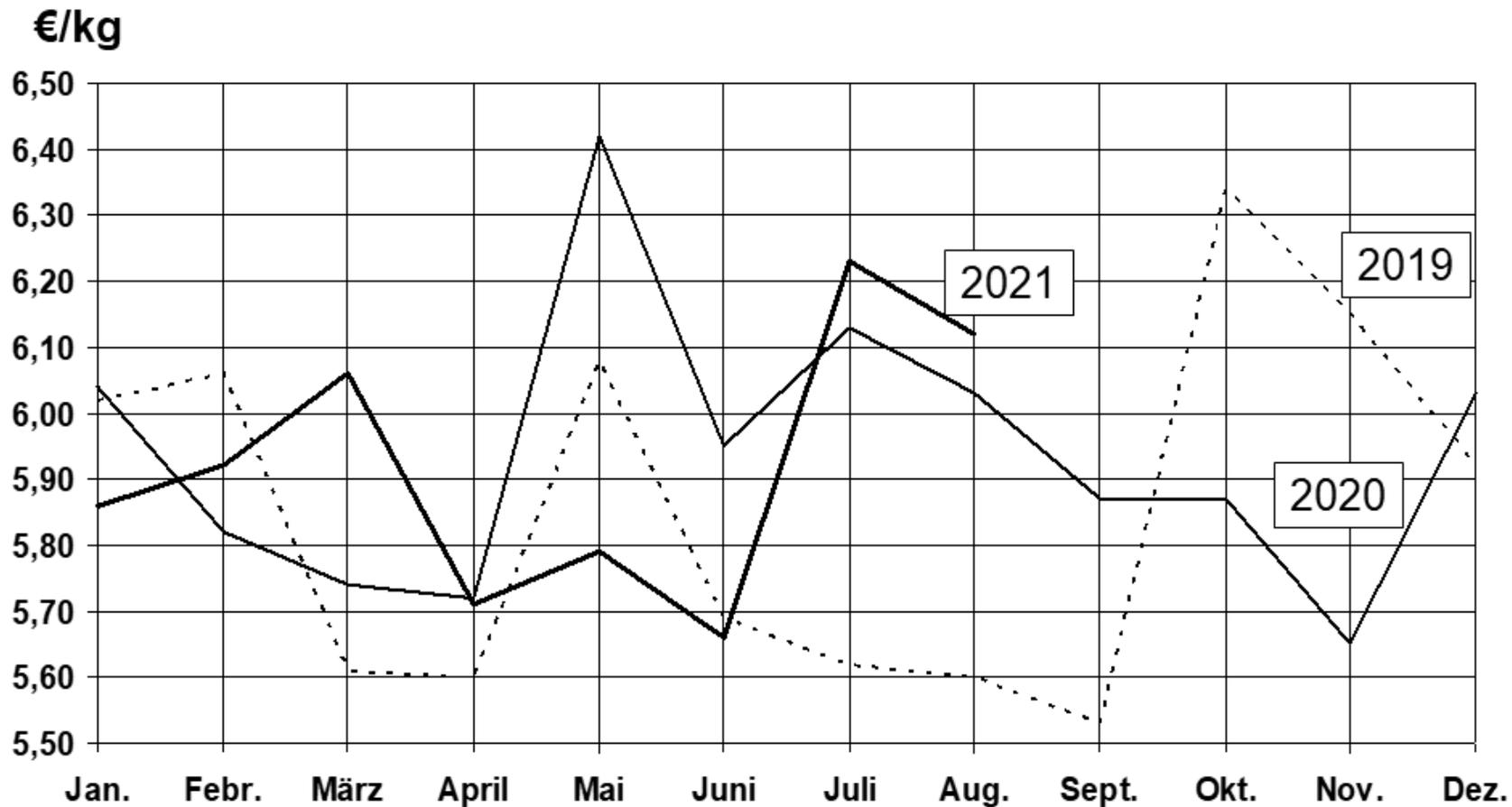


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

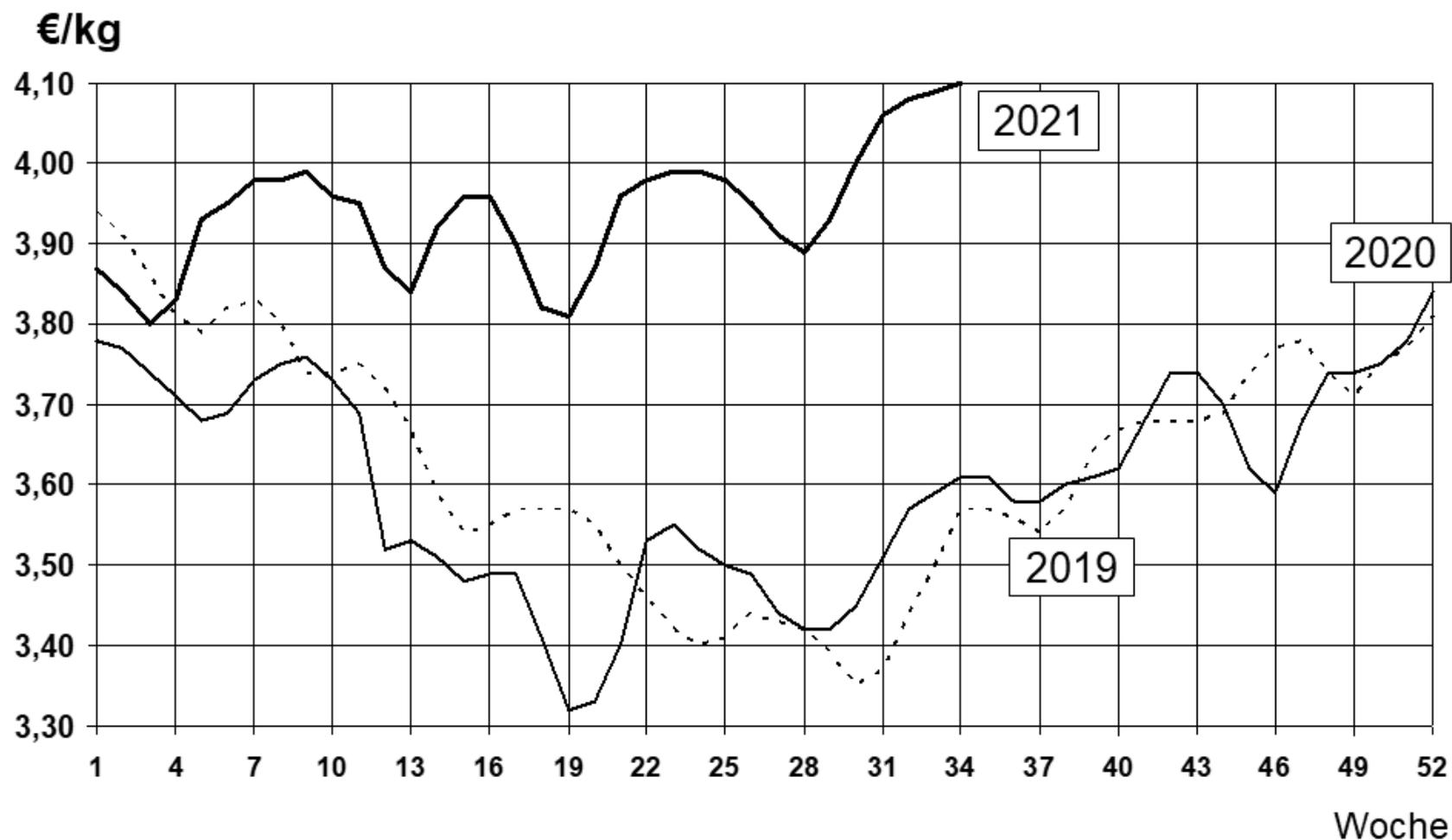
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

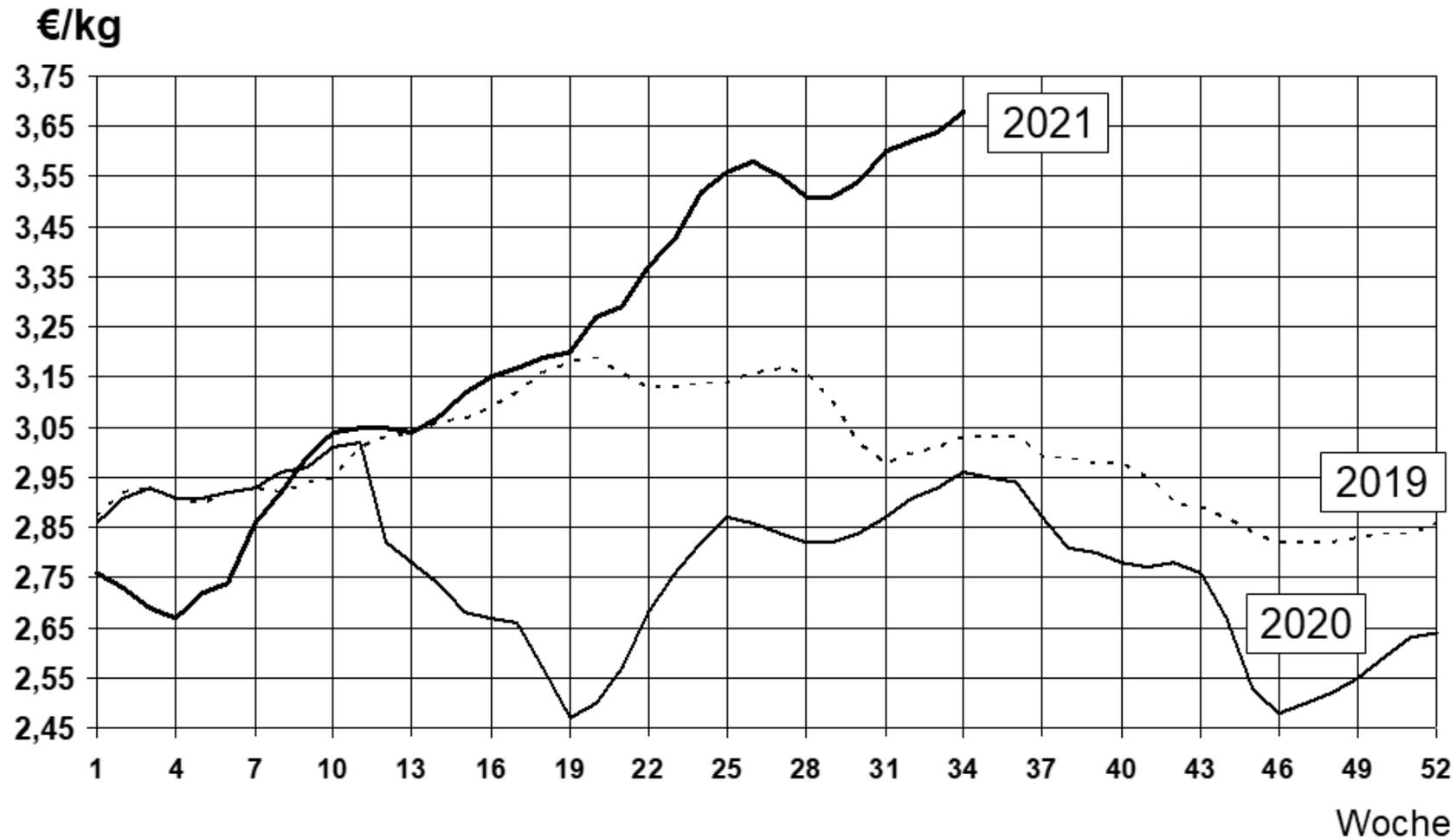


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käseborse e. V. Kempten.

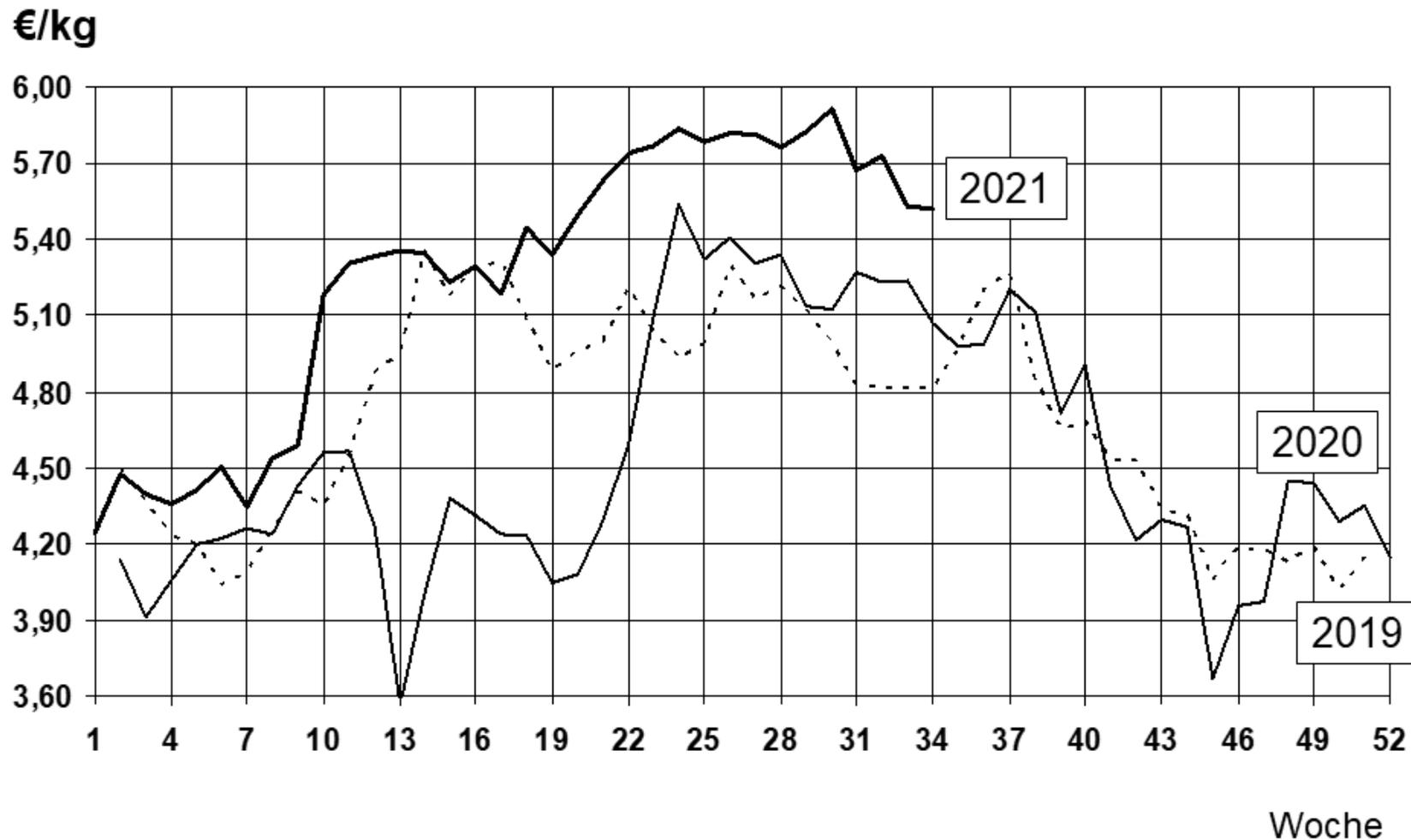
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

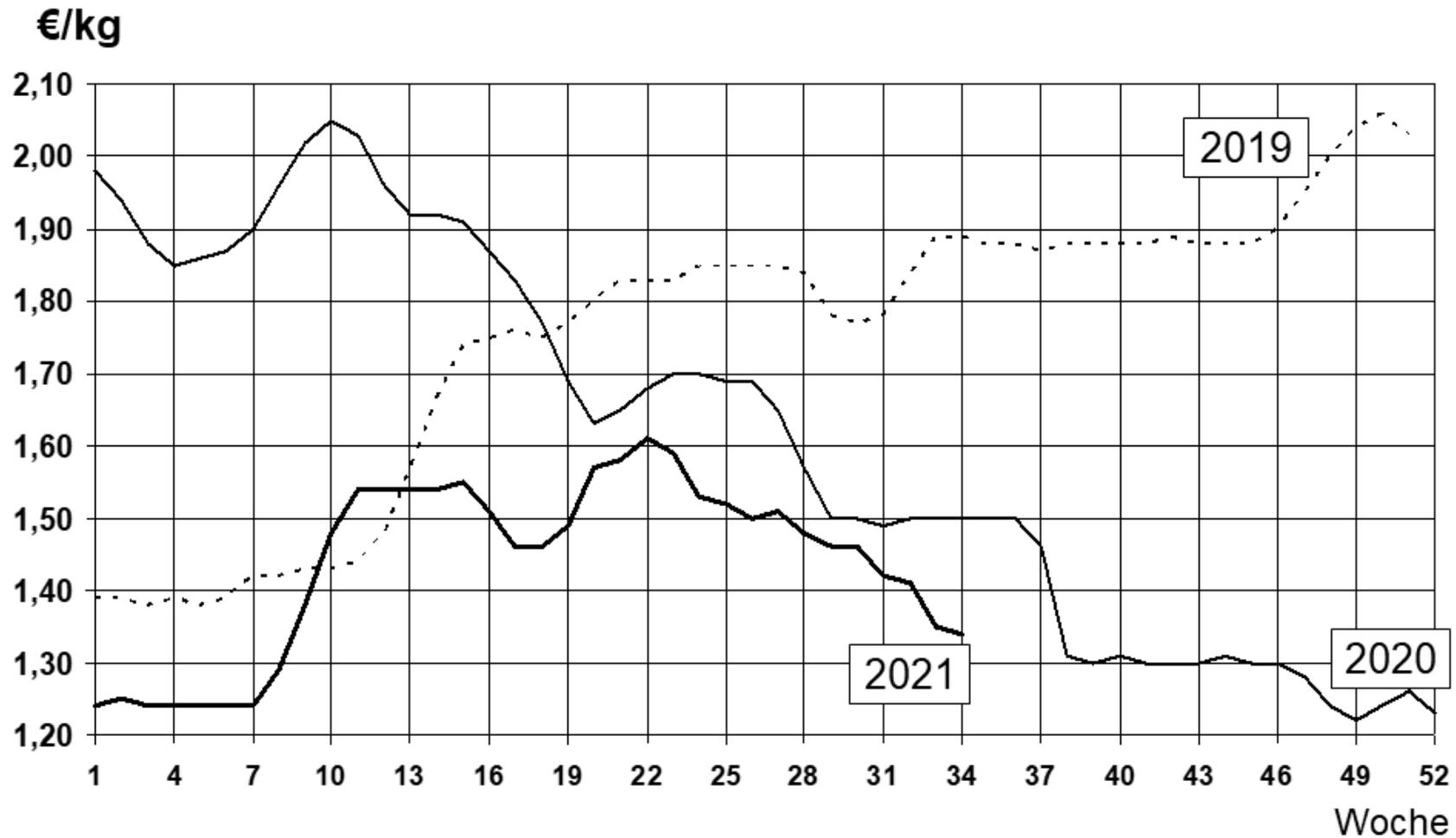


Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

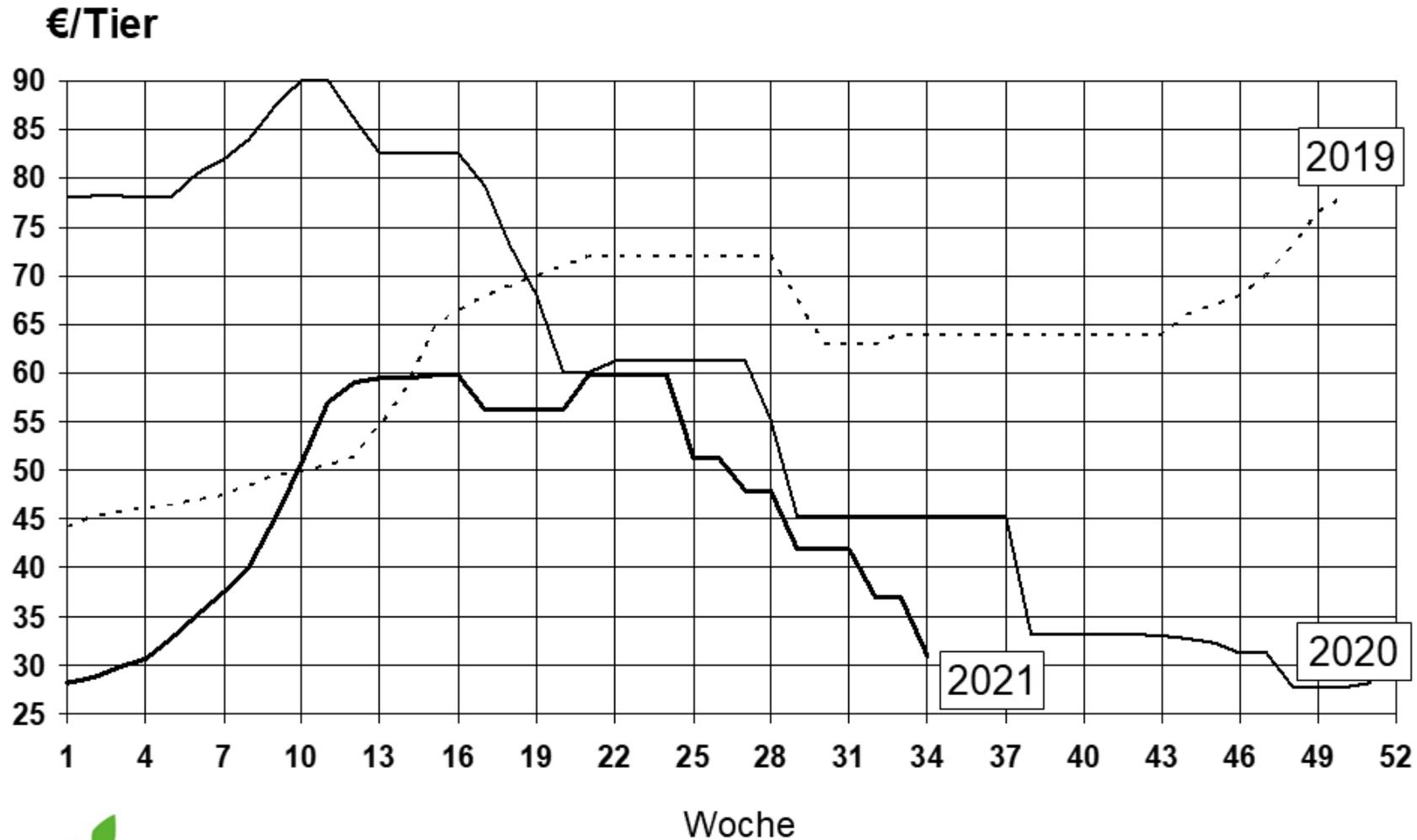


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

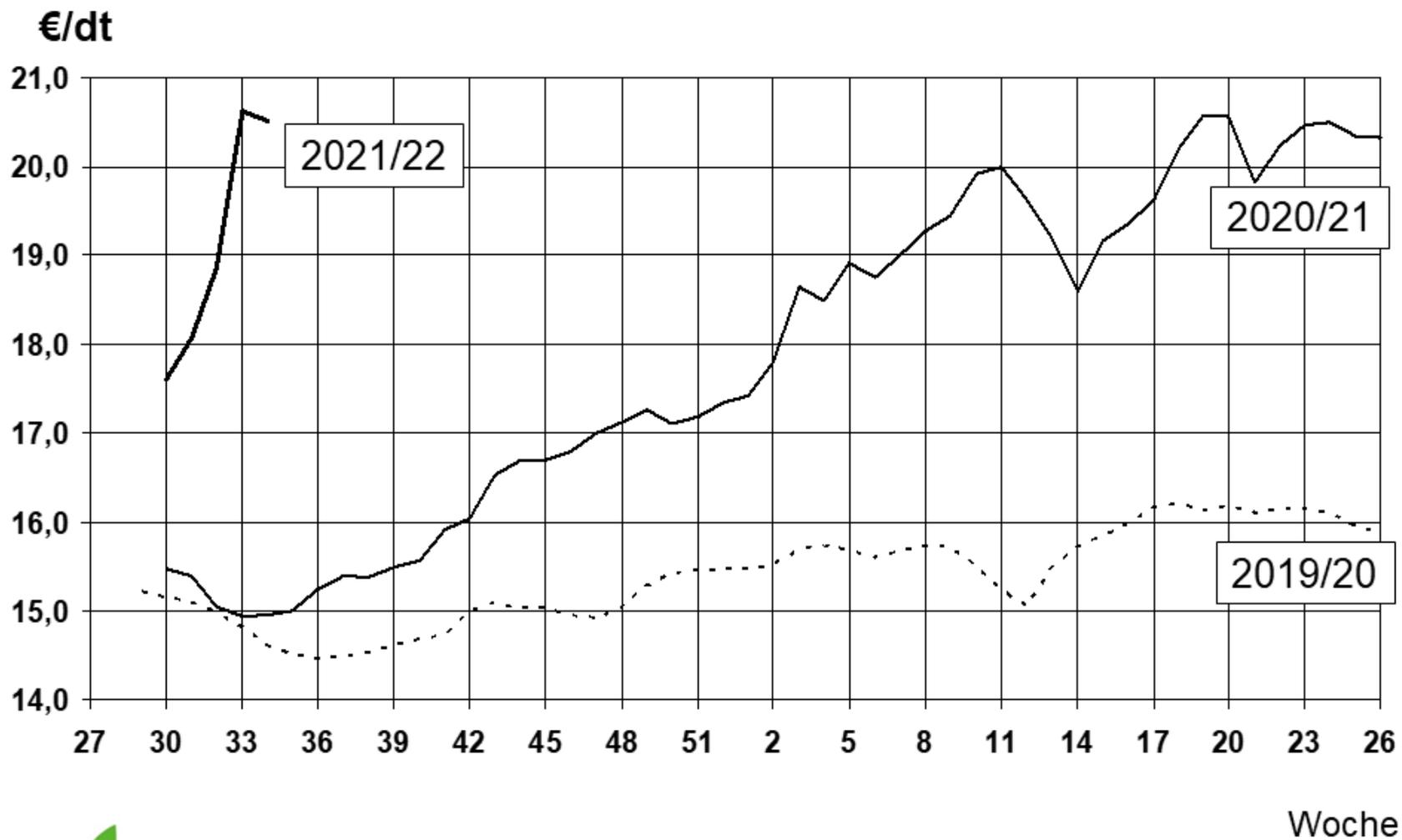
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



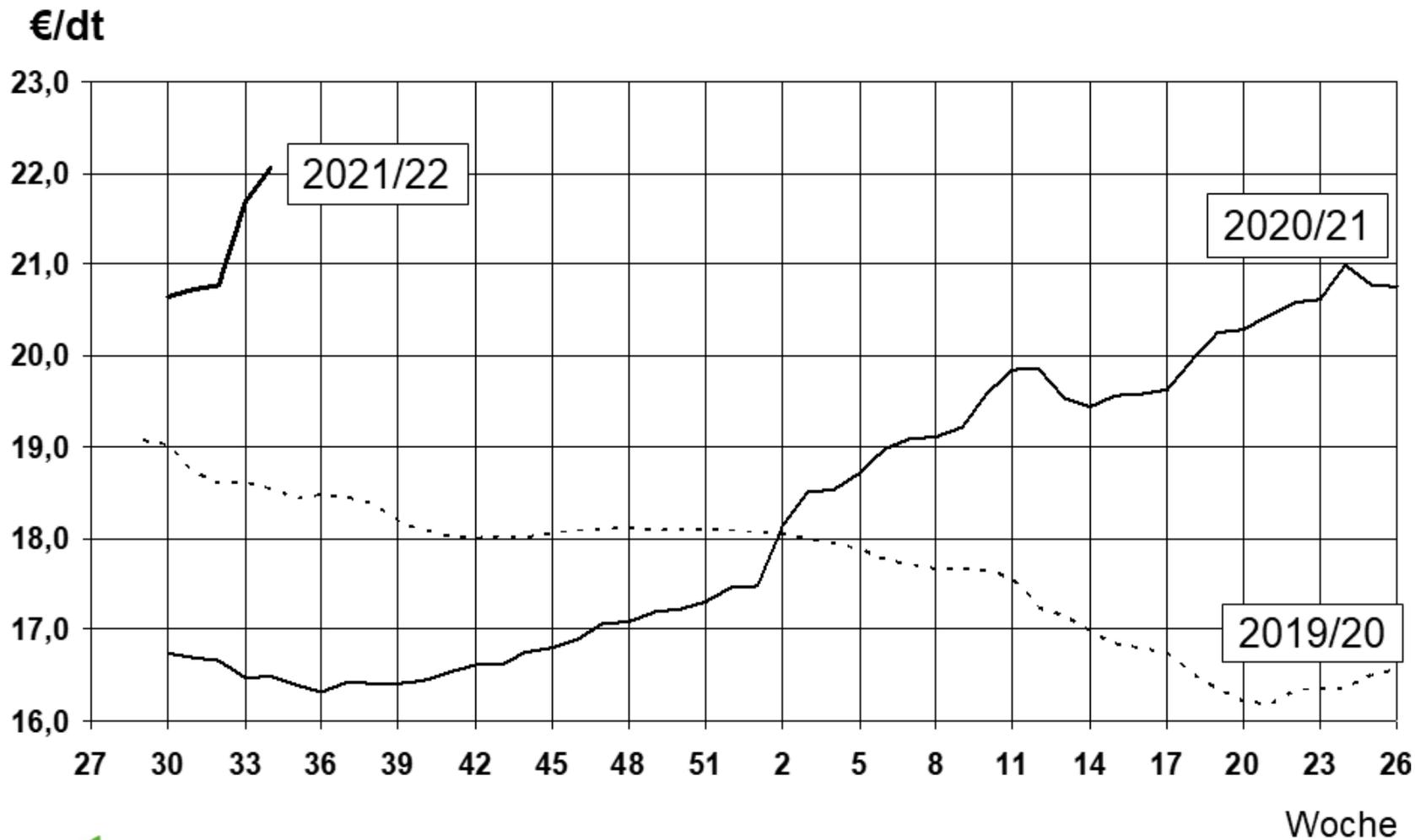
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



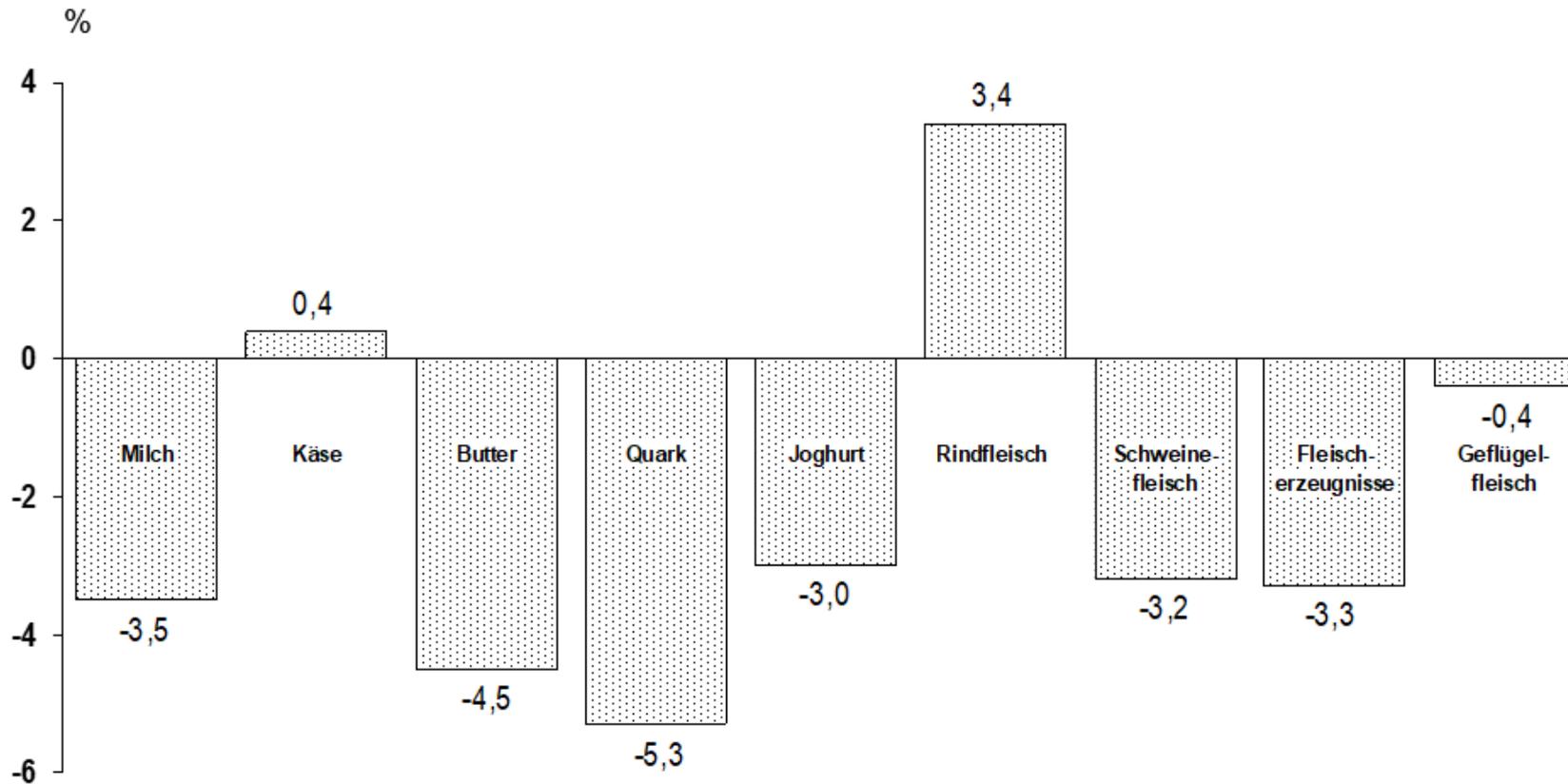
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis August 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



| | Einheit | Aug. 21 (€) | Aug. 20 (€) | Veränderung | |
|---|---------|-------------|-------------|-------------|-------|
| Milchprodukte | | | | | |
| Deutsche Markenbutter | 250 g | 1,48 | 1,38 | 7,2% | ↗ |
| Joghurt natur, 3,5 % Fett | 4x150 g | 0,69 | 0,66 | 4,5% | ↗ |
| Gouda, jung, Stück, SB | kg | 5,97 | 5,34 | 11,8% | ↗ |
| Frischmilch, ab 3,5 %, Karton | l | 0,87 | 0,84 | 3,6% | ↗ |
| Feta natur, SB | kg | 7,44 | 7,98 | -6,8% | ↘ |
| Speisequark, ab 40 % Fett | 250 g | 0,62 | 0,60 | 3,3% | ↗ |
| Fleisch und Fleischwaren | | | | | |
| Rinderhackfleisch | kg | 7,71 | 7,48 | 3,1% | ↗ |
| Schweinebraten | kg | 7,08 | 6,51 | 8,8% | ↗ |
| Putenschnitzel, frisch, natur | kg | 8,57 | 7,58 | 13,1% | ↗ |
| Sonstige Lebensmittel | | | | | |
| Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg | kg | 1,11 | 0,91 | 22,0% | ↗ |
| Äpfel, Jonagold | kg | 1,76 | 1,88 | -6,4% | ↘ |
| Kopfsalat | Stück | 1,09 | 0,74 | 47,3% | ↗ |
| Weizenmischbrot | kg | 2,16 | 2,12 | 1,9% | ↗ |
| Ökologisch erzeugte Lebensmittel | | | | | |
| Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett | l | 1,16 | 1,14 | 1,8% | ↗ |
| Bio-Butter (Ziegel) | 250 g | 2,40 | 2,33 | 3,0% | ↗ |
| Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett | 150 g | 0,39 | 0,37 | 5,4% | ↗ |
| Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck. | 10 St. | 3,51 | 3,26 | 7,7% | ↗ |
| Bio-Äpfel | kg | 3,80 | 3,81 | -0,3% | ↘ |
| Bio-Zucchini | kg | 3,29 | 3,31 | -0,6% | ↘ |
| Bio-Speisefrühkart., fk, 1-2,5 kg | kg | 1,67 | 1,62 | 3,1% | ↗ |
| Quelle: AMI. | | | | | |
| | | | | | IEM 1 |